

bildung

ausbilderin für umwelttechnik



„Anfänglich war ich der Atomenergie gegenüber offen eingestellt. In der DDR war Kohle der wichtigste Energieträger. Vor Beginn des Studiums habe ich mir eine Praktikantenstelle in einem Atomkraftwerk in der Ukraine besorgt. Zum Glück kam das nicht zustande. Erst während des Studiums bildete ich mir eine andere Meinung dazu. Rationelle Energieverwendung ist für mich nicht wirklich von Erneuerbaren Energien zu trennen. Die Rohstoffquellen werden irgendwann erschöpft sein.“

„Ich habe bereits während des Studiums bei verschiedenen Unternehmen, einer Unternehmensberatung und bei E.on, gearbeitet. Bei LIFE habe ich als studentische Hilfskraft angefangen. Ich war zunächst für die Erstellung von Lehrmaterialien verantwortlich. Es stellte sich heraus, dass ich da gut hinein passte. Mein Beruf ist interessant und wichtig. Ich möchte mein Wissen weitergeben und konkrete ökologische Projekte umsetzen.“

„Meinen Unterricht führe ich mit Powerpoint-Präsentationen und Experimenten durch. Zu meinem Tagesablauf gehören Diskussionen im Team: Welche Ziele verfolgen wir mit der Ausbildung? Was unterscheidet Mädchen von Jungen?“

„Im Osten wurde kein Unterschied zwischen Männern und Frauen gemacht. Man wurde von staatlicher Seite massiv für volkswirtschaftlich wichtige Berufe angeworben. Es gab nur wenige Wunschausbildungsplätze. Das brachte die Mädchen dazu, einen technischen Beruf zu ergreifen. Die Mütter haben das ja auch gemacht. Es war selbstverständlich, in der Fabrik zu arbeiten oder Elektrikerin zu sein.“

„Gute Noten und ein Verständnis für Mathematik und Physik sind für ein ingenieurwissenschaftliches Studium unerlässlich. Für Menschen, die praktisch veranlagt sind, gibt es im Handwerksbereich viele Möglichkeiten, einen Job zu finden. Noten sind nicht alles, aber man sollte sich herantrauen.“



Porträt
 Martina Bergk (* 1973)
 studierte nach der Ausbildung zur Groß- und Außenhandelskauffrau für Heizungstechnik Energie- und Verfahrenstechnik an der TU Berlin. Bei LIFE e.V. - Frauen entwickeln Ökotechnik arbeitet sie als Ausbilderin. Sie unterrichtet Umwelttechnik für Elektroinstallateurinnen.

